

Schiffbruch auf dem Festland?

Der weite Weg von der Flucht ins Asyl.

Was können Gemeinden, Arbeitgeber, Politikerinnen tun, um Grenzen in Binnenraum zu verwandeln – und was nicht? Fachreferate zeigen Rahmenbedingungen, Wege und Visionen auf.

Völkerwanderungen gab es eigentlich schon immer. Doch die aktuellen Flüchtlingsströme werfen Fragen auf, die nach schnellen, manchmal unbürokratischen Antworten verlangen. Das aus dem Griechischen stammende Wort «Asyl» bedeutet so viel wie «unberaubt» oder «sicher». Doch wie können wir in der Schweiz die Worthülse mit Inhalten füllen, die in der heutigen Realität auch tatsächlich funktionieren? Wo sind die Grenzen des Machbaren und Wünschenswerten? Wieviel Humanität tut Not? Welche Spielräume sollte die Politik schaffen und was kann eine einzelne Gemeinde oder ein Arbeitgeber tun?

An den Reinacher Gesprächen 2016 geht es aber auch ganz konkret um die Frage, wie Flüchtlinge Asyl finden und sich integrieren können, ganz im

Sinne des lat. Begriffs «integrare», was so viel heisst wie «erneuern» oder «geistig auffrischen» – und letztlich sowohl für uns als Gastland als auch für die Asylsuchenden eine Win-Win-Situation bedeuten könnte. Doch in der wohlhabenden Schweiz sind viele Menschen eher von der Angst geleitet als bereit, ihre Häuser und Herzen zu öffnen.

Blicken Sie an den Reinacher Gesprächen 2016 hinter die Kulissen des Asylwesens und in die Wohnstuben von erfolgreich Integrierten, die heute mit dem Schweizerpass leben.

Referentinnen und



Beat Meyer
Amt für Migration



Pascal Brenner
Zentrum Erlenhof



Jürg Brechbühl
Geschäftsleitung
Vebevo AG

Referenten



Heidi Frei
Gemeinderätin
Münchenstein



Beat Loosli
Leiter Soziales und
Gesundheit Gemeinde Reinach



Laura Kroter
Verantwortliche Bereich
Kurse, Ausländerdienst



Dr. Simon Wey
Fachspezialist für
Arbeitsmarktökonomie



**Prof. Dr. Bilgin
Ayata**
Universität Basel



Referate

Beat Meyer Amt für Migration	Der lange Weg vom Erstaufnahmezentrum zur B-Bewilligung.
Heidi Frei Gemeinderätin Münchenstein	Das Integrationsprogramm Lookout für aus Eritrea Geflüchtete.
Beat Loosli Leiter Soziales und Gesundheit, Gemeinde Reinach	Die Betreuung der Asylsuchenden in Reinach: Wo liegen die Grenzen des Möglichen und Wünschenswerten? Aus der Praxis in Reinach.
Pascal Brenner Zentrum Erlenhof	Herausforderung der Integration von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden. Eine Vision mit Lerneffekt.
Laura Kroter Verantwortliche Bereich Kurse, Ausländerdienst	Landessprache als Basis für die soziale und berufliche Integration.
Dr. Simon Wey Fachspezialist für Arbeitsmarktökonomie	Wirtschaftliche Sicht. Rahmenbedingungen, Vor- und Nachteile.
Jürg Brechbühl Geschäftsleitung Vebevo AG	Chancen und Probleme einer Firma, die ohne ausländische Arbeitskräfte nicht bestehen könnte.
Prof. Dr. Bilgin Ayata Universität Basel	Völkerwanderungen: Migration als transformative Kraft von Gesellschaften.

Mit szenischen Filmsequenzen von erfolgreichen Integrationsgeschichten. Menschen, die vor Jahren in Reinach Asyl erhalten haben, erzählen.

Ab sofort können Sie sich für die Reinacher Gespräche 2016 online unter www.reinach-bl.ch anmelden. Für Rückfragen: Tel. 061 716 44 44, E-Mail: kommunikation@reinach-bl.ch.

Veranstalterin **G e m e i n d e R e i n a c h**
Die Stadt vor der Stadt

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Endress + Hauser

